

Elac FS 507 VX-JET

Testbericht



Hinter dem Horizont

► Vor zwei Jahren präsentierte Elac eine neue Referenz: Die Lautsprecher der Linie 500. Seither schreiben sie Erfolgsgeschichte und mischen ganz oben mit. AV-Magazin hat sich angehört, was der FS 507 VX-JET kann.

Hoch im Norden bei Elac sitzen kühle Köpfe, immer darauf bedacht, Technologien zu perfektionieren und neue Produkte zu entwickeln. Während der Fokus dabei für mehrere Jahre auf Kompakt-Lautsprechern, dem mittleren Segment und 2.1-Sets wie

Key Facts Elac FS 507 VX-JET

- Stand-Lautsprecher
- 3,5-Wege
- passiv
- 1x variables Koaxial-Chassis (Bändchen-Hochtöner JET & 50 / 105mm-AS-XR-Ringradiator-Mittel-Töner)
- 2x Tieftöner 180mm-Aluminium-Sandwich-XR-Konus
- Downfire-Bassreflex
- Bi-Wiring-Terminals

den Variationen des MicroMagic lag, wurde im Hintergrund auch sehr viel analysiert, reflektiert und neu ausgerichtet. Wolfgang John und Oliver John setzten einen längst eingeschlagenen Kurs fort und wollten in gewisser Weise Elac neu definieren.

Dazu gehörte auch ein Statement: Man wollte zeigen, was man kann, bei Stand-Lautsprechern wieder ganz oben mitmischen. Ergo sollte der etwas in die Jahre gekommenen Linie 4Pi eine neue Referenz folgen, die sämtliche neuen Technologien und Erkenntnisse in sich vereint - und etwas weniger Rücksicht auf das Paradigma möglichst schlanker Gehäuse nimmt. Rolf Janke und sein Ingenieurteam konzeptionierten die Modelle der Referenz-Serie 500 von Grund auf neu. Und: die 500er haben etwas bis dahin noch nie da Gewesenes an Bord...

Zu zeigen, was man kann bedeutete in diesem Fall für Elac auch, zu zeigen, wer man ist. Eine neue Referenz sollte nicht nur die Entwicklungen mehrerer sehr produktiver Jahre bündeln und hausintern die Spitze markieren: Gleichzeitig trat der Kieler Spezialist an, das Segment audiophiler Stand-Lautsprecher aufzumischen und höher zu greifen als je zuvor. Am Potenzial dafür gab es verständlicherweise keine Zweifel, die Realisierung sollte her und sie sollte natürlich auch entsprechend wahrgenommen werden. Elac hat die Profilierung als Top-Produzent ohne Allüren ausgebaut und sich mehr fokussiert. Und siehe da: Bis dato ist dem Referenzprojekt großer Erfolg beschieden. Vor allem hat Elac eine Lautsprecher-Linie geschaffen, deren Leistungsvermögen einfach für sich spricht. Was macht diese außergewöhnliche Serie aus?

An der langen Leine

Elacs neue Referenz-Linie setzt sich aus zwei Stand-Lautsprechern, dem hier getesteten FS 507 und dem größeren FS 509 sowie dem Center-Lautsprecher CC 501 zusammen - es gibt tatsächlich kein 500er-Kompakt-Modell.

Im Unterschied zum FS 507 hat der FS 509 zusätzlich einen 180mm-Tiefmitteltöner und größere Bass-Chassis. Alle neuen Tiefmittel- und Tieftöner der Linie 500 haben die zum Kennzeichen der höheren Serien avancierte „Kristallmembran“: Deren patentierte Technologie beinhaltet die charakteristische Oberflächen-Strukturierung, die an kristalline Formationen erinnert und den Membranen ihren Namen gab. Diese unverwechselbare Geometrie bietet je nach Licht und Blickwinkel reizvolle Ansichten, wobei ihr Zweck freilich ein anderer ist: Sie maximiert die Steifigkeit der Membran und minimiert folglich ungewollte Partial-



Trotz seiner etwas größeren Treiber macht der FS 507 VX-JET eine elegante, schlanke Figur

schwingungen. Gleichzeitig optimiert sie besonders das Großsignalverhalten sowie die Verzerrungsfreiheit und Impulstreue der Chassis. Das Herstellungsverfahren für die im FS 507 eingesetzten weiter entwickelten 180mm-Sandwich-Membrane ist nicht ohne: Eine lediglich 0,125 Millimeter hauchdünne Schicht Aluminium wird mit einer Lage Zellstoff verklebt - aber schließlich ist Elac ein reichlich erfahrener Spezialist in der Handhabung sehr filigraner Folien...

Die Antriebsspule der Chassis wird nicht nur wie üblich am Membranhals verklebt, sie ist auch mit der Unterseite der

Membran verbunden, was den Übertragungsbereich erweitert. Eine spezielle, breite und doppelt asymmetrisch geformte Sicke hält die Membrane an der langen Leine: Sie ermöglicht besonders große Hübe von 15 Millimetern Auslenkung in beide Richtungen. Im Druckguss-Verfahren hergestellte Chassiskörbe aus Aluminium sorgen für eine stabile, resonanzoptimierte Verbindung zwischen dem sehr leistungsfähigen Antriebssystem der Treiber und dem Korpus.

Der Korpus koppelt nicht direkt an den Boden an, statt dessen werden die soliden Spikes in eine zweieinhalb Zentimeter



starke Bodenplatte geschraubt. Zwischen Gehäuseboden und Bodenplatte befinden sich die von Elac bekannten Abstandselemente, die dem FS 507 Platz zum Ausatmen geben: Seine Bassreflex-Öffnung ist an der

Unterseite des Korpus platziert, so dass die vom Bassreflex-Kanal ventilierte Luft gegen die Bodenplatte strömt. Diese Downfire-Anordnung sorgt für eine gleichmäßige Verteilung der Tiefton-Schallanteile im Raum und vereinfacht die optimale Positionierung der FS 507.

zwei Vorteile: Durch die Positionsveränderung lässt sich eine feinfühligere Anpassung an raumakustische Gegebenheiten und an individuelle Hörpräferenzen vornehmen. Je weiter das Chassis nach vorn ausgerichtet wird, umso mehr Direktschall-Anteile sind am Hörplatz vorhanden, ungünstige Raumreflexionen werden reduziert, die optimale Hördistanz ebenfalls. Gleichzeitig nimmt der FS 507 so mehr Monitor-Charakteristik an, die Fokussierung wird messerscharf und absolut punktgenau. Wählt man eine Einstellung, die das Chassis hinter die Schallwand verschiebt, tritt der gegenteilige Effekt ein: Mehr Reflexionsschall-Anteile treffen am Hörplatz ein, die Fokussierung ist zwar



Die Innenverstrebungen erhöhen die Stabilität des Korpus und dienen der Schallführung. Gleichzeitig schützen sie die einzelnen Chassis vor der Schallabstrahlung der jeweils anderen Treiber

Ausstattung / Praxis

- problemlose Positionierung
- Anpassung an Raumakustik möglich
- Bi-Wiring-Terminals
- Niveau-regulierende Spikes
- magnetisch fixierte Frontabdeckungen

Der richtige Dreh

Kommen wir zum absoluten Highlight des FS 507: Der Mittel-Hochton-Einheit, die den Modellen den Zusatz „VX-JET“ in ihrer Typbezeichnung einbringt. Sie ist exklusiv den beiden Stand-Lautsprechern sowie dem Center der Linie 500 vorbehalten und stellt eine Weiterentwicklung des X-JET dar. Jener X-JET war bereits ein echtes Glanzstück, eine komplexe, in der Konzeption sehr anspruchsvolle Konstruktion - und noch schwerer zu fertigen. Beim X-JET befindet sich der JET-Bändchen-Hochtöner mit einer ringförmigen Mittelton-Membran in einer koaxialen Anordnung. Dieses Chassis kommt dem Ideal der Punktschallquelle näher und hilft, besonders im Mittelton die Verzerrungen nochmals zu reduzieren. Aber worin unterscheidet sich der in den 500er-Modellen verbaute VX-JET vom X-JET?

Im Prinzip ganz einfach: Der Clou des VX-JET ist seine Einstellungsmöglichkeit, daher das „V“ für „variabel“. Das gesamte Koaxial-Chassis ist in einer Mimik mit drei Führungsschienen montiert, an der Gehäuserückseite befindet sich ein großes, handliches Stellrad. Damit lässt sich die horizontale Position des VX-JET stufenlos variieren, das Koaxial-Chassis kann um jeweils acht Millimeter vor oder hinter die Vorderkante der Schallwand bewegt werden. Das bringt



Das Kunststück in der Vorderansicht: Eine ringförmige Mittelton-Membran umfasst den JET-Bändchen-Hochtöner



Mit diesem Stellrad kann die horizontale Position des VX-JET stufenlos justiert werden. Für das Feintuning wären am Stellrad rundum laufende Markierungen und außen angebrachte Bezugsmarkierungen hilfreich



Werkseitig sind die Bi-Wiring-Terminals des FS 507 mit sehr hochwertigen Van den-Hul-Kabeln gebrückt



immer noch sehr genau, jedoch nicht so ultimativ präzise. Die räumliche Abbildung dagegen wird noch einen Tick weitläufiger, als sie ohnehin ist.

Die Position des VX-JET macht sich in beiden Richtungen auch tonal bemerkbar: Nach vorn gerichtet ist die Mittelton-Wiedergabe schlanker, aber reich an Klangfarben und meines Erachtens neutraler. Für diese Einstellung eine exakte Empfehlung zu geben, ist dennoch nicht sinnvoll: Das Gesamtergebnis ist in verschiedenen Räumen zu unterschiedlich, hinzu kommt das persönliche Empfinden. Wer hierbei unsicher ist, liegt mit einer mittleren Einstellung in jedem Fall nicht verkehrt, da der FS 507 so konzipiert wurde, um mit mittlerer Position in durchschnittlich akustisch beschaffenen Räumen sehr gute Ergebnisse zu erzielen – bei der Variationsmöglichkeit geht es um Perfektionierung.

Die lohnt sich allerdings, denn das Potenzial des FS 507 ist wirklich enorm. Und so leicht kann man schließlich selten die Raumakustik berücksichtigen, aus einem Lautsprecher alles herausholen, was er zu bieten hat – also keine Scheu, die beste Justage zu finden, ist gar nicht so schwierig.

Alles auf einen Punkt

Mit Blick auf die Gesamteindrücke während der Hörtests hierzu doch ein persönlicher Tipp: Sofern Ihr Hörraum nicht zu schallhart ist, also höhere Frequenzen sehr stark reflektiert, würde ich mich an Einstellungen zwischen der neutralen Position, bei der das Chassis genau bündig mit der Schallwand verläuft, und etwas nach vorn gelegenen Positionen orientieren.

Als Tonquelle dienen der CD-Player P 8 von Audio Exklusiv und unser Twonky-QNap-NAS zusammen mit unserem Referenz-Arbeitsgerät Audionet DNP, die Verstärkung übernahmen unsere weiteren Redaktionsreferenzen PRE G2 und MAX aus gleichem Hause. Trotz ihres Downfire-Prinzips sollten die FS 507 mit gebührendem Abstand zur rückwärtigen Wand aufgestellt werden – etwa 70 Zentimeter reichen, bes-

ser ist ein Meter und mehr Distanz, je nach Größe des Hörraums. Die FS 507 sind nicht nur wegen ihrer variablen Mittel-Hochton-Einheit sehr unkompliziert aufzustellen, um das Optimum heraus zu kitzeln empfiehlt sich allerdings dennoch, sie möglichst ideal für den Raum, frei und etwas eingewinkelt zu positionieren und dann gegebenenfalls mit dem VX-JET eine weitere Feinjustage vorzunehmen.



Ohren auf bei diesem Album: Das sechste Solo-Werk von Natalie Merchant bietet feinen Singer-Songwriter-Jazz in sehr guter Produktionsqualität



Das Album „Flowers of Sendai“ vom Jan Lundgren Trio ist eine weitere Jazz-Perle aus dem Programm von Highresaudio.com. Tipps: „Mulgrew“ und „Man in the Fog“



Eigentlich sehen die Chassis zu gut aus, um sie hinter den Frontabdeckungen zu verstecken



Die Downfire-Bassreflex-Öffnung ventiliert auf die Bodenplatte, deren Ausleger solide Spikes aufnehmen

Zuerst spiele ich die in letzter Zeit wieder häufiger gehörten Symphonischen Tänze von Sergei Rachmaninov, die produktionstechnisch und interpretatorisch herausragende 24 Bit-Einspielung von Reference Recordings mit dem Minnesota Orchestra unter der Leitung von Eiji Oue: Das Orchester ist perfekt geordnet, der gesamte Saal mühelos durchhörbar, wie hell ausgeleuchtet; dazu entfaltet der FS 507 einen wunderbaren Klangfarben-Reichtum. Die Dramatik dieser drei Sätze ist in jeder Note fühlbar, die Atmosphäre macht trotz der harmonischen Melodiebögen richtig nervös. Wenn die Pauken ihren energischen Einsatz haben und das Orchester Fortissimo spielt, entlädt sich die Spannung derart explosiv – das ist

wirklich erleichternd. Wie energiegeladen, souverän und ansatzlos der FS 507 diese Passagen meistert, erinnert an deutlich größere Lautsprecher, wobei die Leichtigkeit und Stimmigkeit seiner Reproduktion ganz unabhängig von Bauformen und Preisgefügen gesehen absolut erstklassig sind.

Ein weiteres Kennzeichen seiner audio-philinen Güte: Der FS 507 braucht keine erlesenen Produktionen, um zu beeindrucken. Es kann wirklich sehr viel Spaß machen, durchschnittliche Pop-Produktionen und ihre Eigentümlichkeiten so nuanciert serviert zu bekommen, denn das gehört zu deren Charakteristik. Die Transparenz und Authentizität des FS 507 machen ihn zum idealen Guide auf einem solchen amüsanten

Trip. Zwischenzeitlich genieße ich „Touch“ von Yello, diese außergewöhnliche Produktion von Klangkünstler Boris Blank habe ich wahrscheinlich buchstäblich schon tausend mal gehört, mit unterschiedlichsten Anlagen und in unterschiedlichen Räumen. Selten jedoch kam dabei eine so frapierend plastische und dreidimensionale Raumabbildung zu Ohren, jedes Detail ist minutiös platziert, schillernd und lebendig wirkend. Der FS 507 vollbringt gleichzeitig eine echte In-Your-Face-Präsentation und eine glaubhaft ausgedehnte Dimensionierung komplexen Klanggeschehens unter Wahrung der Binnenproportionen.

Mit der Abstimmung des FS 507 hat sich Elac selbst übertroffen, dieser Lautspre-

cher setzt ein deutliches, eindrucksvolles Zeichen. Zum Schluss kann ich nur eine ganz klare Empfehlung geben: Hören Sie sich den FS 507 VX-JET an!

Klang

- ⊕ überragendes Auflösungsvermögen
- ⊕ hervorragende Klangfarben-Nuancierung
- ⊕ enorm kraftvolle & ausgezeichnet differenzierte Tieftonreproduktion
- ⊕ vorbildlich stimmige, lockere Spielweise
- ⊕ Raumabbildung auch in Richtung Hörer sehr weit ausgedehnt

Merkmale

Stand-Lautsprecher, 3,5-Wege, passiv, 1x Koaxial-Chassis Bändchen-Hochtöner JET & 50 / 105mm-AS-XR-Ringradiator-Mittel-Töner, 2x Tieftöner 180mm-Aluminium-Sandwich-XR-Konus, Downfire-Bassreflex, magnetisch fixierte Frontabdeckungen, Bi-Wiring-Terminals

Klartext

Der Elac FS 507 VX-JET ist ausgezeichnet verarbeitet, unkritisch bei der Wahl seiner Spielpartner und leicht optimal zu positionieren. Mit dem justierbaren VX-JET lässt sich auf einfache Weise eine feinfühligte Anpassung an die Raumakustik und an individuelle Präferenzen vornehmen. Diese Möglichkeit sollte man nicht unterschätzen: So lässt sich aus diesem Top-Lautsprecher alles herausholen, was er kann.

Dies nicht zu tun wäre im Falle des FS 507 besonders schade: Das Auflösungsvermögen hat bei jeder VX-JET-Einstellung selbst für einen Monitor herausragendes Niveau, die Abstimmung ist eine virtuose Balance zwischen Klangfarben-Reichtum und Neutralität. Dazu hat der FS 507 die Durchsetzungsstärke, Souveränität und Präsenz eines deutlich größeren Lautsprechers; die Tiefton-Reproduktion begeistert mit immenser Schnelligkeit und Akkuratess – immer hervorragend tonal differenziert und staubtrocken ansatzlos.

Elac ist mit dem FS 507 VX-JET ein großer audiophiler Wurf gelungen: Seine Performance stößt in Gefilde vor, in denen nur sehr wenige preislich vergleichbare Lautsprecher mitspielen. ◀

Autor: Marius Donadello
Fotos: Hersteller

Technische Daten

Vertrieb:	Elac Electroacoustic, Kiel
Hersteller:	Elac Electroacoustic, Kiel
Modell:	FS 507 VX-JET
Paarpreis:	9.980 Euro
Typ:	Stand-Lautsprecher
Garantie:	10 Jahre bei Registrierung
Lieferumfang:	Bedienungsanleitung, Garantieforderungskarte, Frontabdeckungen, Spikesets
Ausführungen:	Schwarz Lack Hochglanz, Nussbaum-Furnier Hochglanz, Tobacco Lack Hochglanz. Alle RAL-Farben gegen Aufpreis
Prinzip:	3,5-Wege, passiv, Downfire-Bassreflex
Chassisbestückung:	1x VX-JET (Koaxial-Chassis Bändchen-Hochtöner JET & 50 / 105mm-AS-XR-Ringradiator-Mittel-Töner), 2x 180mm-AS-XR-Konus-Tieftöner
Trennfrequenzen:	180 Hz / 550 Hz / 2,7 kHz
Frequenzumfang:	26 Hz – 50 kHz
Wirkungsgrad:	88,5 dB (2,83 V / m)
Nennimpedanz (1 kHz):	4 Ohm
Minimalimpedanz:	3,5 Ohm (95 Hz)
Abmessungen (H x B x T):	1.198 x 280 x 413 mm
Gewicht:	37 Kg



Elac FS 507 VX-JET

Elac
Tel.: 04 31 / 64 77 4-0
www.elac.com
Kategorie: Stand-Lautsprecher
Gewichtung: Klang 60%, Praxis 15%, Verarbeitung 25%

